



Newsletter Juli 2020

Liebe Interessierte an unserem Wohnprojekt 49°Nord!

Das Neueste zuerst:

Die Freude ist groß: Wir Mitglieder von 49°Nord sind jetzt alle Besitzer*innen von einem kleinen Stück Erde im Heilig-Kreuz-Gelände!

Ein besonderer Tag der 3. Juni 2020

- *Der Kaufvertrag wurde unterzeichnet*
- *Der Bauantrag wurde unterzeichnet*

Über 2 Jahre arbeiten wir, 49°Nord, jetzt schon sehr intensiv und effektiv zusammen, immer mit dem ganz großen Ziel vor Augen: unser Wohnprojekt zu verwirklichen, damit wir in Zukunft zusammen wohnen, Spaß haben, diskutieren und uns gegenseitig unterstützen auf dem Baufeld 11.

Auf dem Weg zu unserem ganz großen Ziel gibt es viele kleine und große Ziele.

Zwei große Ziele waren im letzten Monat die Einreichung des Bauantrags und die Unterschrift unter den Kaufvertrag des Grundstücks.

Das musste unsere Gruppe nicht allein leisten, sondern alle 3 Gruppen vom Baufeld 11 gemeinsam.

Dazu waren unsere 3 Architekten gefordert, die Rechtsanwälte, die Finanzexperten und das Miteinander der 3 Baugruppen. Nach zweimaligem Aufschub war es am 3. Juni endlich so weit; exakt ein Jahr, nachdem wir die Reservierungserklärung unterschrieben hatten. Vormittags trafen sich die Geschäftsführer und Architekten der 3 Gruppen mit 12 dicken

Leitzordnern und noch vielen losen Zetteln, die in letzter Minute fertig geworden sind.



Jetzt musste nicht nur jeder Ordner, sondern ca. 30 Seiten in jedem Ordner von jedem unterschrieben, Seiten dazwischen geheftet und die Vollständigkeit geprüft werden. Unser Architekt Thomas Lückgen hatte alles gut im Blick und so ging es nach gut 2 Stunden schnell weiter zum Notar.

Hier trafen sich diesmal die Geschäftsführer mit Vertretern der Stadtwerke, um in 4 Stunden den Kaufvertrag samt Anhängen vorgelesen zu bekommen und die letzten Punkte zu diskutieren. Es gab noch die eine oder andere Herausforderung zu überwinden. Aber am Ende haben alle zufrieden unterschrieben.

Eigentlich sollte dies Ereignis groß gefeiert werden. Aber Corona hat das leider verhindert. Trotzdem hatten sich ein paar von uns mit einem Piccolo vor dem Eingang getroffen um aus der Ferne sich zu zuprosten. Es war so schön, sich mal wieder zu sehen, sich über die Kinder zu freuen und miteinander zu erzählen und zu lachen.

Ein großer Schritt ist getan, Pause und Stillstand bedeutet das aber nicht, sondern es geht weiter mit neuen Herausforderungen. Immer mit dem ganz großen Ziel vor Augen.....

Was tut sich im Heilig-Kreuz-Gelände?

Mittlerweile haben die ersten Geschäfte an der Hechtsheimer Str. eröffnet. tegut und Roßmann warten auf Kundschaft - auch eine Filiale von Werner's Backstube ist offen und lädt Kaffee-Durstige zum Einkehren ein.



Kleinere Läden sind vorbereitet und werden vermarktet. Die Wohnungen werden bald bezogen.



Viel Bautätigkeit ist hinter den ersten fertigen Häusern zu beobachten und weitere Baufelder werden erschlossen.

Unser Baufeld 11:

Unser Baufeld 11, das wir ja zusammen mit der Genossenschaft Z.WO eG und der Eigentümergemeinschaft Heilig-Kreuz gekauft haben, wird jetzt umzäunt.

Liebe Projekt-Interessierte,

eigentlich würden wir uns jetzt gerne ein bisschen Ruhe gönnen. Aber das geht nicht. In einem halben Jahr fangen wir an zu bauen und bis dahin müssen grundsätzliche Entscheidungen getroffen werden.

Deshalb wird mit Volldampf in unseren Arbeitsgruppen weiter überlegt, recherchiert, es werden Expertisen eingeholt und Vorschläge für anstehende Entscheidungen erarbeitet.

Das steht u.a. an:

- ein Beleuchtungskonzept für die Außenanlagen und die Gemeinschaftsflächen
- eine Verständigung über die Grundausstattungen der eigenen Wohnungen
- die Einigung über Teilungserklärungen und Wegrechte
- das Übereinkommen darüber, welche technisch Ausstattung ökologisch-nachhaltig sinnvoll und absolut notwendig ist und auf welche wir verzichten können. Also was ist Pflicht, Kür und "nice to have" unter Einhaltung unseres Kostenrahmens?

Wir ziehen eben nicht in ein fertig geplantes Haus ein, sondern dürfen und müssen uns Überlegungen dazu machen und dann entscheiden!

Wie wir miteinander arbeiten und entscheiden bei 49 Grad Nord

Bei den Mitgliedern der Baugemeinschaft 49° Nord besteht Einvernehmen darüber, dass Entscheidungen nur gefällt werden, wenn niemand sich gegen eine Beschlussvorlage ausspricht.

Hinter diesem Grundsatz steht die Überzeugung, dass ein gutes Miteinander nur möglich ist, wenn alle zufrieden sind und mit den Entscheidungen ohne Groll leben können.

Das klingt plausibel, aber die Umsetzung ist nicht immer so einfach – und zwar aus mehreren Gründen:

Die Mitglieder müssen eine partizipative Diskussionskultur verwirklichen.

Auch wenn der Kenntnisstand bei alten und neuen Mitgliedern unterschiedlich ist und die Kompetenzen auf den vielen Gebieten, über die diskutiert wird, verschieden ausgeprägt sind, haben doch alle die gleiche Chance, mit ihrer Meinung zu Wort zu kommen.

In den Diskussionen geht es um unterschiedliche Fragen, z.B. um rechtliche Fakten, technische Details, architektonische Planungen, Finanzierungsfragen, aber auch darum, wie man ein gutes Miteinander verwirklicht. Das erfordert, dass die Mitglieder neugierig sind und die Chance sehen, viel zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

In der letzten Zeit vor Abschluss des Grundstückskaufs und der Einreichung des Bauantrages mussten sehr viele Entscheidungen gefällt werden. Das erforderte von unseren beiden äußerst engagierten und fähigen Geschäftsführern Michael und André viel Arbeit und Gelassenheit. Umso bewundernswerter, dass sie alle Entscheidungen mit der Baugruppe diskutierten und Geduld hatten, wenn Fragen gestellt wurden, die ihnen sicher trivial vorkamen.

Und womit niemand gerechnet hatte, als die Projektplanungen begannen: Die Corona-Pandämie verhinderte Begegnungen und Gespräche.

Also diskutierten wir digital und begegneten uns nur noch in Form von „Kacheln“ bei Videokonferenzen. Dass dennoch keine Stagnation im Projekt eintrat – was auch die Politiker freute – hat mit der tollen Organisation der verschiedenen digitalen Plattformen und der Lernbereitschaft unserer Mitglieder zu tun, sich auf die digitale Kommunikation einzulassen. Guiseppa hat sogar ein neues Diskussionstool zur Vorbereitung von Entscheidungen namens Loomio geschaffen.

<https://www.loomio.org>

Der Werbeslogan von Loomio lautet: „Make decisions without meetings!“

Aber wir freuen uns auch sehr, wenn bald wieder reale Meetings möglich sind.

Also: Die Arbeit miteinander und das Füllen von Entscheidungen bei 49° N sind anspruchsvoll und erfüllend – Gelebte Demokratie!

Zwei Wohnungen sind noch zu haben

Wenn Ihr regelmäßig unseren Newsletter lest, werdet Ihr bemerken, dass sich auf unserem "Wohnungsmarkt" wieder etwas getan hat. Manchmal passen Entscheidungen und Arbeitsweisen nicht mehr zueinander, so dass liebgewordene Mitglieder für sich entscheiden, das gemeinsame Projekt zu verlassen. Jetzt sind zwei Wohnungen nachzubesetzen.

⇒ Die wunderschöne 77 qm Wohnung (2-3 Zimmer) mit einem knapp 10 qm großen Balkon im 3. Obergeschoss ist noch frei. Sie ist barrierefrei konzipiert und kann auch evtl. noch an der einen oder anderen Stelle in Absprache mit den Architekten verändert werden. Einige Interessent*innen gibt es schon und das gemeinsame Kennenlernen ist in vollem Gange über Videokonferenzen und Spaziergängen im Volkspark.

⇒ **Neu!** Eine attraktive barrierefreie Drei-Zimmer-Wohnung, 91 qm Wohnung mit einem 9 qm großen Balkon in der Belle Etage ist neu zu besetzen. Interesse? Dann meldet Euch über unsere Website zu den dort angegebenen Infoveranstaltungen und Kennenlernen Treffen an.

Wir freuen uns, Euch Interessierte kennenzulernen, damit wir uns gegenseitig 'beschnuppern' können, um zu erkennen, ob wir zueinander passen.

Bis zum nächsten Newsletter

herzliche Grüße

Petra, Gaby, Franziska und die Gruppe